

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

26.01.2026

University of Aveiro, Portugal

2025/2026, WS 2025/26

Programm: Erasmus (SMS)

Aufenthalt: 12.09.2025 - 16.01.2026

Studiengang TUHH: Maschinenbau, Bachelor

Studiendekanat Aveiro: Mechanical Engineering/ Aerospace Engineering

Information, Bewerbung an der TUHH

Um mich über die Möglichkeiten eines Auslandsstudiums zu informieren, habe ich zunächst an einer Informationsveranstaltung des „Team Outgoing“ der TUHH teilgenommen. Im Anschluss habe ich die bereitgestellte Liste für Erasmus-Plätze gesichtet, um eine passende Partneruniversität zu finden.

Meine Suche konzentrierte sich gezielt auf Universitäten, die das Fach Maschinenbau anbieten und sich in direkter Nähe zum Meer befinden. Da ich in Hamburg meinen Sport – das Wellenreiten – leider nicht ausüben kann, suchte ich bewusst nach einem Ort, der mir diesen sportlichen Ausgleich zum Studium ermöglicht. Ein weiterer Grund für die Wahl war mein Vorhaben, meinen Master später an einer ähnlich ausgerichteten Universität zu absolvieren.

Die Entscheidung fiel schließlich auf Portugal, da mich die Region schon lange fasziniert hat. Mein Ziel war es, nicht nur als Tourist zu reisen, sondern durch das Leben vor Ort tief in die portugiesische Kultur einzutauchen, was durch einen dauerhaften Aufenthalt deutlich besser möglich ist als durch reines Reisen. Die Kombination aus fachlich passendem Angebot in Aveiro und der perfekten Lage für meine sportlichen Interessen war für mich ausschlaggebend.

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Obwohl die Vorbereitung zu Beginn nach recht viel bürokratischem Aufwand aussah, erwies sich der Prozess durch ein sehr übersichtliches Portal für alle notwendigen Dokumente letztlich als gut strukturiert und machbar. Da Portugal Teil der EU ist, war für mich als deutscher Student kein Visum erforderlich, was die Planung erheblich erleichterte.

Für die Anreise entschied ich mich gegen den Flug und fuhr stattdessen mit meinem eigenen Van in einer Fahrgemeinschaft nach Portugal. Dies hatte für mich gleich mehrere strategische Vorteile: Einerseits konnte ich so problemlos mein gesamtes Sportequipment mitnehmen, was im Flugzeug deutlich komplizierter und teurer gewesen wäre. Andererseits diente mir der Van in den ersten Wochen vor Ort als mobile Unterkunft. Dadurch konnte ich nicht nur die erste Monatsmiete sparen, sondern mir auch die Zeit nehmen, potenzielle Wohnungen persönlich zu besichtigen, bevor ich einen Mietvertrag unterschrieb. Zudem bot mir das eigene Fahrzeug eine enorme Flexibilität für Reisen innerhalb Portugals an den Wochenenden oder nach dem offiziellen Aufenthalt.

Hinsichtlich der Absicherung entschied ich mich für die Versicherung des DAAD. Diese ist zwar etwas teurer als andere Optionen, bietet aber einen sehr umfassenden Schutz, was mir für die Zeit im Ausland wichtig war.

Unterkunft & Kosten

Die Anreise mit dem eigenen Van ermöglichte eine Ersparnis der Mietkosten für den ersten Monat. Über Mundpropaganda wurde eine neu renovierte 3er-WG bezogen, die zwar preislich über dem Durchschnitt vergleichbarer Erasmus-Unterkünfte liegt, dafür jedoch eine bessere Ausstattung mit zwei Bädern, einer Spülmaschine und einer Zimmergröße von ca. 25 qm bietet. Ein relevanter Kostenfaktor für die Planung sind die Elektroheizer die in Aveiro üblich sind, die im Winter zu deutlich höheren Nebenkosten führen werden.

Die allgemeinen Lebenshaltungskosten liegen unter dem Niveau von Hamburg. Während die Preise für Lebensmittel im Einzelhandel nur geringfügig günstiger ausfallen, sind die Ausgaben in der Gastronomie signifikant niedriger. Ein halber Liter Bier ist für 2,20 € erhältlich, während Kaffee und Gebäck etwa 1,70 € kosten. Eine sättigende Mahlzeit in Form von Tapas beläuft sich auf ca. 5-12 €. Da der deutsche Mobilfunkvertrag weitergenutzt wurde, fielen in diesem Bereich keine zusätzlichen Kosten an. Weiter bietet die DKB eine kostenlose Debitkarte welche keine Transaktionskosten an Bankautomaten und Bezahlvorgängen verlangt, somit fallen nur die lokalen Bankautomaten Kosten an (ca. 0-3€).

Durch die fristgerechte Rückerstattung des Deutschlandtickets konnte ich ein Betrag von etwa 200 € zurückbekommen. Die regionale Infrastruktur bietet kostengünstige Reisemöglichkeiten, wie etwa eine zugungebundene Hin- und Rückfahrt nach Porto für ca. 7 €. Neben der Bahn sind auch die Intercity-Busse sehr preiswert. Ausflüge zu Zielen wie Nazaré lassen sich zudem super über Fahrgemeinschaften organisieren, da doch einige Studierende mit dem eigenen Auto vor Ort sind.

- Lebenshaltungskosten pro Monat (*in etwa; exkl. Miete*): (ganz grob geschätzt wie in Hamburg)
- DAAD Versicherung ca. 70 €
- Kosten für Miete pro Monat (*Warm-Miete*): ca. 530 €

Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Die Universität Aveiro gibt zu Beginn ein Starterset aus, das unter anderem den notwendigen Chip für die Mensa enthält. Für die akademische Organisation erhalten Studierende eine Nutzerkennung für die Hochschulsysteme. Es ist wichtig, in den ersten Wochen die Einschreibung in die Kurse über die universitätseigenen Portale zu kontrollieren und die Kurszeiten abzugleichen. Offizielle Angelegenheiten der Universität werden ausschließlich über die eigene Aveiro-Mail-Adresse kommuniziert.

Ergänzend dazu ist die Organisation ESN Aveiro sehr aktiv und organisiert eine Orientierungswoche mit Events und Ausflügen in die Umgebung. Um über Freizeitaktivitäten und Termine der Studierendengruppe informiert zu bleiben, ist es hilfreich, ESN Aveiro bereits im Vorfeld auf Instagram zu folgen.

Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Das Kursangebot an der Universität Aveiro umfasst sowohl englisch- als auch portugiesischsprachige Module. Ich belegte die Kurse 42269 – Modelling, Simulation and Optimization of Structures (6 ECTS), 42261 – System Modeling and Aerospace Control (6 ECTS) sowie 41898 – Introduction to Robotics (6 ECTS) für den Bereich Maschinenbau. Zusätzlich belegte ich den Sprachkurs 46033 – Portuguese as Foreign Language - Beginners (A1) für den Bereich Nichttechnische Angebote (NTA).

In der Praxis zeigt sich, dass die Unterrichtssprache trotz anderslautender Informationen auf der Website variieren kann. Während die Kurse Modelling, Simulation and Optimization of Structures sowie der Sprachkurs komplett auf Englisch stattfanden, wurden System Modeling and Aerospace Control und Introduction to Robotics fast vollständig auf Portugiesisch abgehalten. Ein erfolgreiches Absolvieren von System Modeling war dennoch möglich, da der Professor nach den Vorlesungen kurze englische Zusammenfassungen gab und die Übungen auf Englisch unterstützte. Generell sind die Dozierenden sehr hilfsbereit, sofern Eigeninitiative erkennbar ist.

Die Kursgrößen sind mit ca. 15 bis 30 Studierenden eher klein, was eine intensive Interaktion ermöglicht. Die Leistungsbewertung verteilt sich oft auf mehrere Abgaben während des Semesters, was die abschließenden Klausuren entlastet. Im Modul Modelling, Simulation and Optimization of Structures bildeten detailliert bewertete Präsentationen die Hauptprüfungsleistung. Da die Sprachbarriere in einigen Modulen hoch sein kann, haben einige Studierende ihre Kurse nachträglich gewechselt, was jedoch bei meinem Learning Agreement nicht mehr möglich war da ich zu wenig offene Kurse hatte.

Vor Ort – Alltag / Freizeit /Kontakte

Die Orientierungswoche zu Beginn des Semesters war der entscheidende Anknüpfungspunkt, um erste Kontakte zu knüpfen und eine feste Gruppe für die kommenden Monate zu finden. Die Erasmus-Community in Aveiro ist sehr offen und gut vernetzt, sodass man schnell das Gefühl bekommt, fast jeden anderen internationalen Studierenden zu kennen. Während der Kontakt zu portugiesischen Studierenden im Alltag oft eher oberflächlich bleibt, ergaben sich durch die Fachkurse wertvolle Ausnahmen: In meinem Studiengang wurden wir von einer Gruppe sehr netter portugiesischer Kommilitonen quasi „adoptiert“ und regelmäßig zu den sogenannten „Convívios“ eingeladen – traditionellen studentischen Zusammenkünften der Studierenden, die einen authentischen Einblick in das lokale Studentenleben boten.

Das Wetter in Aveiro ist besonders im September und Oktober noch sehr warm, was Aktivitäten wie Beachvolleyball am Strand bis zum Sonnenuntergang ermöglicht. Die lokale Surfszene ist ebenfalls sehr zugänglich und offen, sofern man die gängige Surfetikette im Wasser beachtet. Für Anfänger gibt es in Aveiro ein bis zwei Surfschulen sowie eine Kiteschule. Da das Wasser des Atlantiks jedoch recht kalt ist, ist das Tragen eines Neoprenanzugs beim Surfen dringend zu empfehlen.

Für Reisen innerhalb Portugals bieten sich neben günstigen Fernbussen vor allem Fahrgemeinschaften an, da viele Studierende vor Ort über ein eigenes Auto verfügen. Ziele wie Porto, Viana do Castelo, Coimbra, Lissabon oder die Algarve sind so gut erreichbar. Bei Fahrten mit dem eigenen Fahrzeug sollte man sich frühzeitig mit dem Mautsystem vertraut machen: Elektronische Mautstrecken erfordern eine einmalige monatliche Online-Anmeldung des Fahrzeugs, während klassische Mautstellen direkt vor Ort bezahlt werden. Es ist auffällig, dass die Mautgebühren im Süden des Landes deutlich teurer sind als im Norden. Weiter sind die Azoren und da wo wir waren Madeira sehr günstig per Flieger zu erreichen und sehr empfehlenswert.

Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigener Kommentar

Mein Auslandsaufenthalt in Aveiro hat mir unglaublich viel Spaß gemacht und die vielen neuen Eindrücke des Landes waren die Erfahrung zu 100 Prozent wert. Eine besondere persönliche Errungenschaft war es für mich, einen ohnehin schon anspruchsvollen Kurs wie Regelungstechnik erfolgreich zu meistern – und das mit der zusätzlichen Herausforderung, dass dieser fast vollständig auf Portugiesisch abgehalten wurde.

Ein absolutes Highlight war für mich die Möglichkeit, das Surfen als sportlichen Ausgleich fest in meinen Uni-Alltag integrieren zu können. Diese Lebensqualität hat meine Überlegung stark gefestigt, auch meinen Master voraussichtlich im Ausland und unbedingt in unmittelbarer Nähe zum Meer absolvieren zu wollen. Es war eine enorm bereichernde Erfahrung, Portugal nicht nur als kurzzeitiger Tourist, sondern als studierender „Bürger“ im echten Alltag zu erleben. Ich habe mich vor Ort sehr schnell heimisch gefühlt. Gleichzeitig bot die internationale Erasmus-Community die tolle Gelegenheit, einen Einblick in viele andere Kulturen zu bekommen.

Alles in allem kann ich Aveiro jedem wärmstens weiterempfehlen, der einmal raus aus der Hektik einer Großstadt möchte, das Meer liebt und trotz der eher familiären Größe der Stadt großen Wert auf soziale Interaktionen und eine lebendige Community legt.

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommiliton*innen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	ole.schneider@tuhh.de
Sind Sie damit einverstanden, dass das Team Outgoing Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommiliton*innen weitergibt?	Ja
Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht, Ihre Email nur wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht. Ihre Email nur, wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja



Sonnenuntergang neben der Bibliothek.



Ca. 2,80€ Essen in der Mensa



Innenstadt Aveiro



Netter Surf in Praia da Barra

Mehr Praia de Barra

